

Hauptschüler starten durch! Ehemals chancenlos erreicht Nick das „Durchstarter – Finale“

Köln, 12. August 2008 – **Nick* gehörte noch vor etwa einem Jahr zu den Schülern, die man als schwierig, unmotiviert, versetzungsgefährdet bezeichnen würde – ein typischer Fall von „schwer in Ausbildung vermittelbar“. Und doch hat er nun einen Ausbildungsplatz als Kfz-Mechatroniker - direkt im Anschluss an die Schulzeit. Und nicht nur das, er hatte sogar ein weiteres Angebot und somit die Wahl. Was ist passiert? Ein Schulprojekt hat ihn und seine Einstellung verändert. Er hat Verantwortung übernommen und sein Können unter Beweis gestellt.**

Dieses Schulprojekt hat es ins Finale von „Die Durchstarter – Der Teamwettbewerb für Hauptschüler“ geschafft. Der Wettbewerb zeichnet Jugendliche wie Nick auf ihrem Weg zum Hauptschulabschluss für ihre Leistung und ihr Engagement in Schülerprojekten als „Durchstarter“ aus. Bewerben konnten sich Hauptschulprojekte, bei denen die Schüler Aufgabenbereiche selbst übernehmen, Kontakte zu Unternehmen oder außerschulischen Organisationen knüpfen und ein Produkt herstellen oder eine produktnahe Dienstleistung entwickeln.

Die besten zehn Bewerber reisen vom 10.-12. September zum Wettbewerbsfinale nach Leipzig. Dort werden sie ihre Projekte präsentieren und um die ersten drei Plätze wetteifern. Die Bandbreite der Projektideen ist groß: Schüler, die auf Sizilien als Erntehelfer mit Olivenöl bezahlt werden, das sie dann in ihrem Heimatort verkaufen. Schüler, die ein Großklettergerüst entwerfen und bauen. Schüler, die beleuchtete Kölner-Dom-Darstellungen fabrizieren und verkaufen oder gar Schüler, die einen eigenen Schulweinberg bewirtschaften.

Einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages zufolge dominiert bei den Ausbildungshemmnissen die mangelnde Ausbildungsreife. Dazu zählen fehlendes Ausdrucksvermögen, Disziplin, Belastbarkeit und Motivation. Die Schulen der Durchstarterprojekte haben dieses Problem erkannt und einen vorbildlichen Weg eingeschlagen, ihre Schüler gezielt und praxisnah, im Sinne der Berufsorientierung und Ausbildungsreife auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten. Nick ist nur ein Beispiel von vielen Jugendlichen mit Förderbedarf, die durch solche Schulprojekte den Sprung in die Ausbildung geschafft haben.

Die Projektpartner der „Durchstarter“ sind die Stiftung Industrieforschung, das Leipziger Technologiezentrum für Jugendliche GaraGe sowie das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW).